

hinlegen und müssen es seltener pucken. Das kann Wochen dauern.

Tipp: Achten Sie auf Abwechslung und Symmetrie

Drehen Sie den Kopf Ihres Kindes in Rückenlage behutsam das eine Mal zur rechten, das andere Mal zur linken Seite, besonders dann, wenn es schläft. Wenn Sie Ihr Kind aus der Rückenlage hochnehmen, sollten Sie das mal über seine rechte und mal über seine linke Seite tun. Und wenn Sie Ihr Kind wickeln oder an- und ausziehen, beginnen Sie immer mit einem anderen Arm oder Bein.

Tipp: Den Spielbogen nur selten benutzen

Ein Spielbogen ist ganz nett, aber Ihr Kind sollte auch motiviert sein, sich das Spielzeug von der Seite zu nehmen. Auch darf es ruhig früh lernen, dass etwas

runterfällt, wenn man es loslässt. Außerdem sind die eigenen Hände und Füße oft noch das wunderbarste Spielzeug, das man entdecken kann. Ein Spielbogen ist der Hand-Fuß-Koordination im Weg.

Tipp: Spaß mit dem Mobile

Hängen Sie ein Mobile so auf, dass Ihr Kind den Kopf nicht in den Nacken legen muss, um es zu beobachten. Es soll nicht mal leicht nach oben schauen müssen, weil es sonst seinen Kopf wieder überstreckt. Das gilt auch für Spielsachen, die an den Tragegriff vom Autositz gehängt werden. Schaut Ihr Kind beim Beobachten leicht nach unten, entspannt es seinen hinteren Nacken von selbst.

Tipp: Flacher oder schiefer Kopf?

Falls das Köpfchen bereits verformt ist, benutzen Sie in Rückenlage immer das Kopflagerungskissen von BabyDorm®. Ich kenne kein besseres! Wenn Ihr Kind die Beine nicht bequem ablegen kann, wird es sie immer anheben. Und das geht viel leichter, wenn es zur Hilfe seine Arme noch oben nimmt und den Kopf in die Unterlage bohrt. Das macht den Kopf noch flacher oder schiefer! Lesen Sie hierzu auch im Kapitel „Der flache und/oder schiefe Kopf“ (Seite 63).



◀ Ein Kopflagerungskissen hilft bei einem verformten Köpfchen.